

**B e y l a g e**  
zum 30sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 26. Julius 1828.

---

**Bekanntmachungen.**

**Gemeinnützliche Anzeige.**

In der Sommerschen Verlags- und Buchhandlung zu Leipzig sind so eben folgende

probate Mittel und Recepte,

sämmtlich nach vieljährigen Versuchen und Erfahrungen von Hermbstädt, Halle, Hochheimer, Mackenzie, Röber und Andern mitgetheilt;

ein unentbehrlicher Hausbedarf in

Städten und auf dem Lande,

ganz neu gedruckt, erschienen:

1) Sichre und untrügliche Mittel und Recepte, alle Wanzen ganz gewiß zu vertreiben, ihre Brut völlig auszurotten und neu zu erbauende Häuser vor künftiger Ansteckung zu sichern. Nebst einem Anhange über die sichere Vertilgung der Mücken, der Fliegen und der Flöhe. Neunte Auflage. 4 Bogen, 8. geheftet 7½ Sgr.

2) Sichre und untrügliche Mittel zur Vertilgung der Mücken, zur Vermeidung von ihnen gestochen zu werden, und zur Vertreibung und Tödtung der Fliegen, der Flöhe und der Motten. 2 Bogen, 8. geheftet 3½ Sgr.

3) Sichre und untrügliche Mittel, alle Raupen in Gärten, Feldern und Wäldern zu vertilgen und ihre Entstehung zu verhindern. Zweyte Auflage. 2½ Bogen, 8. geheftet 5 Sgr.

4) Zuverlässige und untrügliche Mittel, alle Natten und Mäuse aus Häusern, Gärten, Feldern, Wäldern, Bienenstöcken u. zu vertreiben, sie zu tödten und ihre ungeheure Vermehrung zu verhindern. Zweyte Auflage. 4 Bogen, 8. geheftet 7½ Sgr.

NB.

NB. NB. NB. Sämmtliche in obigen vier verschiedenen Schriften mitgetheilte Mittel bestehen nicht in leeren Quacksalbereyen, auch nicht in Giftmitteln, wie die meisten Schriften ähnlicher Titel dergleichen enthalten, wodurch schon so viele Menschen (und nur noch kürzlich, am 15. Sept. 1827, zu Grez in Brabant, zehn Personen) ums Leben gekommen sind, sondern sie gründen sich auf vieljährige Erfahrung oben genannter Männer. Da bey sind sie leicht zuzubereiten und wohlfeil. Uebrigens lehren diese Schriften nicht bloß, alle Wanzen, Mücken, Raupen, Fliegen, Flöhe, Wotzen, Katten und Mäuse zu vertreiben und sie zu tödten, sondern auch, was (besonders in Rücksicht der Raupen) weit wichtiger ist: wie man die Begattung derselben, und folglich ihre ungeheure Vermehrung, verhindern kann. Sie sind daher ein wahrhaft unentbehrlicher Hausbedarf für jede Haushaltung. — Da es jedoch mehrere Schriften ähnlichen Titels giebt; so wird man, um die rechte zu erhalten, wohl thun, bey Verschreibung derselben diejenige zu verlangen, auf deren Titel der Name: Sommersche Verlags: Buchhandlung befindlich ist. Man erhält sie in Halle bey Hrn. Anton, bey Hrn. Hemmerde u. Schwetschke, bey Hrn. Kummel und bey Hrn. Ruff.

48½ Ruthen Bruchsteine, welche das hiesige Amt aus dem Oblauer Bruch auf die Langenbogener Chaussee Station II. und III. anfahren muß, sollen in Entreprise gegeben werden, und haben diejenigen, welche diese Fuhren zu übernehmen gesonnen sind, sich spätestens bis 10. August d. J. bey dem Amtsverwalter Wolter allhier zu melden.

Amt Siebichenstein, den 21. Julius 1828.

Künftigen Sonntag, als den 27. Julius, sollen die Korbweiden oder Reiffstecken in der Spitze bey Wörmlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige können sich Nachmittags um 3 Uhr in der Schenke zu Wörmlich einfinden.  
Der Schulze Döniz.

Zum öffentlichen freywilligen Verkauf des sub Nr. 1 in Harsdorf gelegenen Dietrichschen Halbspännerguts an Haus, Hof, Scheune, Ställen, zwey und drey Viertel Hufen Landes, nebst Wiesen, Gärten und Kabeln, welche Grundstücke nach Abzug der Lasten auf 3102 Thlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, ingleichen mit der diesjährigen vollen Erndte, wird ein einmaliger Termin auf

den 12. August c. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Belger, loco Harsdorf in dem zu verkaufenden Gute anberaumt, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 13. Junius 1828.

Königl. Preuss. Landgericht.  
v. Groddeck.

M ü h l e n = V e r k a u f .

Eine Mühle im Auslande, bestehend in 4 Mahlgängen, außerdem noch Schneide-, Loh- und Delmühle, welche Zwangsrecht gegen ein Dorf von 70 Häusern hat, und außerdem sehr gute Nahrung darauf ist, indem nur zwey Mühlen in dieser Gegend sind, wozu noch 5 Acker Wiese, einige Krautländereyen und Gärten gehören, die Mühle selbst aber mit den Wohngebäuden im besten Stande erhalten ist, soll unter sehr annehmlischen Bedingungen verkauft werden.

Nachricht darüber ertheilt

G. Wächter am kleinen Berlin Nr. 415.

Einen Lehrling, er sey vom Lande oder aus der Stadt, sucht der Bürstenmachermeister Ulich, wohnhaft am Kronprinz Nr. 911.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich mich als Damen-Kleidermachermeister allhier etablirt habe. Bey geschmackvoller und guter Arbeit verspreche ich jeden, der mich mit seinem Zutrauen beehrt, zu den möglichst billigen Preisen zu bedienen, und bitte daher ergebenst, mir wie jetzt schon, auch für die Zukunft ferner geneigtes Wohlwollen und Zutrauen zu schenken, welches ich durch gute und billig zu liefernde Arbeit zu schätzen mich recht angelegentlichst bestreben werde. Meine Wohnung ist in der Brauhausgasse Nr. 353.

Friedrich Kästner.

Es ist uns gelungen, jetzt in Besitz einer englisch-amerikanischen Dampfmaschine zu gelangen, welche vorzüglich den Zweck hat, durch die Dampfkrämpfe den Tuchen einen milden und stehenden Glanz zu geben, so, daß dies Decatiren denselben in keiner Art nachtheilig ist, welches bey der gewöhnlichen französischen Art, wenn es nicht mit der größten Vorsicht behandelt wird, sehr oft der Fall war.

Die Vorzüge dieser Maschine bestehen aber besonders darin, daß die Tuche nicht allein für Flecken und jeden Schaden gesichert werden, sondern sie erhalten auch nie Brüche, und leiden nie an den Farben, was man bey unächtlichen Tüchern nie gut vermeiden konnte, Staub bringt weniger in das Tuch ein, Regentropfen geben keine Flecken, und die Folge davon ist, daß die Kleidungsstücke länger ein schöneres Ansehn behalten.

Indem wir unsere geehrten Kunden hierauf aufmerksam machen, empfehlen wir zugleich unser vollkommen assortirtes Lager von Tuchen in allen Farben und Qualitäten zu auffallend billigen Preisen.

Korn und Zeiz.

Große Ulrichsstraße Nr. 5.

Jeden Donnerstag früh wird junges Siebichensteinsches Amtsbeer, und Freytag von früh 4 Uhr an Breyhan verkauft im le Clercschen Hause in Glaucha Nr. 2014 an der Kirche.

Karte der europäischen Türkey zu 10 Egr. und zu 5 Egr. — der Moldau zu 10 Egr., von Morea zu 10 Egr., und Plan von Constantino- pel zu 15 Egr. sind bey dem Buchhändler C. A. Küm- mel in Halle zu haben.

Eine große Quantität Berliner, Schneidersche, Weimarsche und Hohmannische Landkarten, von vielen Ländern, Gegenden, Plänen und Stammbäumen, auch d'Anvillische Himmels-, Mond- und Geschichtskarten sollen, um damit aufzuräumen, das Stück zu  $7\frac{1}{2}$  Spf. und  $1\frac{1}{4}$  Egr. verkauft werden, welches dieselben, da sie groß sind, als Packpapier werth sind.

D. S. Gerlach in Halle.

Frischer Brandenburger und Düsseldorfer Seif ist wieder in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Das auf dem Schülershof belegene Haus Nr. 744 steht aus freyer Hand zu verkaufen; das Nähere ist zu erfragen bey dem pensionirten Packmeister Herrn Rose daselbst. Halle, den 21. Julius 1828.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Leipziger Vorstadt am Schießgraben, mit vier Stuben, vier Kammern, einer Küche, einen Stall, Brunnen und Garten, 65 Schritte breit und lang, in welchem sich 160 Obstbäume befinden. Ein Näheres am Schulberg Nr. 98.

Ich bin Willens, mein Haus nebst Hof und Gar- ten, auf dem Moritzkirchhofe, aus freyer Hand zu ver- kaufen. Ich habe hierzu einen Termin auf den 6. Aus- gust, Vormittags 10 Uhr, anberaumt, welches ich Kaufliebhabern hiermit anzeige.

Halle, am 21. Julius 1828.

J. Wamsler.

Eine neue Hobelbank steht billig zu verkaufen an der Glaucha'schen Kirche Nr. 2013.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher die Tischlerprofession erlernen will, kann gleich in die Lehre treten bey dem Tischlermeister Martin, Leipziger Straße Nr. 1606.

---

**Getreide = Verkauf.**

Eine Schiffsladung von 50 bis 60 Wispel guten Roggen, welcher hieselbst für Rechnung eines auswärtigen Handlungshauses aufgespeichert liegt, soll eingetretener Differenzen wegen im Ganzen oder Einzelnen öffentlich an den Meistbietenden in dem hierzu auf dem

28sten d. M. Nachmittags 3 Uhr

in meiner Wohnung anberaumten Termine verkauft werden. Auf Verlangen können Proben bey mir angesehen oder die Speicher zur genauern Prüfung im Ganzen geöffnet werden. Halle, den 19. Julius 1828.

Der Justizcommissarius **Wilke.**

---

Montag den 28. Julius c. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem im Rosenbaum belegenen Auktionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Sopha's, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen, Rauchtabak, ein gutes Fortepiano in Tafelform und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgewerbe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederm Werthe angenommen.

Auch können die Auktionsgelder einen Tag nach der Auction von mir abgeholt werden.

Halle, den 15. Julius 1828.

Der Auctionator **Holland.**

---

Ausgangs dieser Woche erhalte ich neue holländische Heringe zu billigen Preisen, auch empfehle ich eine Zusendung achten fetten Limburger Käse.

**C. S. Rifel** am Markte.

---

Die Listen der 1sten Klasse 58ster Klassenlotterie sind angekommen und können bey uns nachgesehen werden.

Die Erneuerung der Loose zur zweyten Klasse, welche den 14. August gezogen wird, muß bis spätestens den 10. August erfolgen.

**Lehmann. Kunde.**

---

Auction. In dem Sternschen Hause Nr. 225 in der Brüderstraße hier selbst soll Montags den 28. Julius dieses Jahres und folgende Tage, jedes Mal Nachmittags 2 Uhr, der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen israelitischen Kaufmanns Benjamin Stern, bestehend in Juwelen, Gold- und Silberwerk, Porzellan, Steinguth, Gläsern, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug, Wäsche, Betten, Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, allerhand Vorrath zum Gebrauch, ingleichen eine große Menge verschiedenartige Waaren zum Verkauf und Handel, als: Leinwand, Merino, Kameslott, Nanquins, Sommer-Cord, Verkan, seidene Zeuge von allen Farben, als: Gros de Naple, Satin Turc, Gros de Pologne, Virgine, Atlas, Levantin, Florence und dergleichen, ferner Batist- und Gardinen, Musselin, Westenzeuge, Manchester, Barchent, Kattun, Umschläge, Hals- und Taschentücher von allen Sorten, Gaze, Brabanter Spitzen, Bänder, Watte, nebst einer Quantität ungebrannten Kaffee in Packeten zu vier, sechs und acht Pfunden öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in Courant gerichtlich verkauft werden. Halle, den 13. Julius 1828.

Vigore Commissionis.

Krüger, Königl. Landgerichts-Secretair.

Einige gut erhaltene Meubles sind zu verkaufen in der Leipziger Vorstadt Nr. 1644.

Reisegelegenheit. Den 30sten d. M. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, und den 4. August nach Drauschnweig bey

Troitsch in der Leipziger Straße.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.  
Kermbach.

Sonnabend den 26. Julius giebt es zum Abendessen  
Leipziger Allerley, Gänsebraten und verschiedene Salate  
bey Weise im Apollgarten.

Auf den Sonntag, als den 27. Julius, soll bey mir  
ein Kirschkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden,  
wozu ich ergebenst einlade.

Der Bäckermeister und Schenkwirch Siegfeld  
in Trotha.

Meinen Freunden und guten Gönnern zeige ich hier  
durch an, daß auf kommenden Sonntag, als den 27. Ju-  
lius, Kirschkuchenfest mit Musik und Tanz bey mir seyn  
soll, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Gastwirth Weber in Diemitz.

Sonntag den 27. Julius ist die Probe zum dritten  
August im Apollgarten bey Weise.

Sonntag den 27. Julius ist auf der Schleuse Kirsch-  
fest mit Gartenmusik und Tanz.

Es ist am 18ten d. M. ein Stück gewirktes Zeug  
gefunden worden, der Eigenthümer kann sich im Funke-  
schen Garten vor dem Obersteinthor melden.

Eine anständig gebildete Person von 20 Jahren, die  
in allen weiblichen Arbeiten in Nähen, Sticken, Waschen  
und Platten erfahren ist, wünscht als Jungfer oder als  
Gehülfin in der Wirthschaft, oder sonst, eine passende  
Condition zu Michaelis d. J. zu finden, sey es in der  
Stadt oder auf dem Lande. Nachricht ertheilt Frau Dr.  
Scheuffelhuth in der Märkerstraße.

Wünscht Jemand in älteren und neueren (namentlich  
der französischen) Sprachen, oder auch in der Religion,  
Geographie und Weltgeschichte Unterricht zu nehmen, der  
wende sich gefälligst an Unterzeichneten. Man wünscht  
nur ein billiges Honorar, am liebsten jedoch, in Familien,  
einen Mittags- oder Abendtisch.

O. Witte, Stud. theol.

Zu sprechen v. 9 — 11 Uhr u. meistens auch Nachmittags,  
Neumarkt Scharrngasse Nr. 1345.